



SCHWEIZER NIEDERLAUFHUND- UND DACHSBRACKEN- CLUB



Jahresbericht 2008 des Kommissionspräsidenten Prüfungswesen

Richterwesen und Hundeprüfungen

Es ist sehr erfreulich feststellen zu können, wie sich unsere Hunde bei den verschiedenen Prüfungen (Schweissprüfung, Anlageprüfung, Gebrauchsprüfung, Vielseitigkeitsprüfung) bewähren. Die Führer unserer Hunde engagieren sich, die Vorbereitungen in den einzelnen Regionalgruppen werden sehr rege besucht. Dieses Engagement zeigt sich ebenso in der Qualität und Quantität unserer Prüfungsteilnehmer. Ich möchte allen für ihre immense Vorbereitungsarbeit zu diesen Prüfungen herzlich danken. Wie die Teilnehmer an den Prüfungen, bilden sich auch die Richter weiter. Das ganze Prüfungswesen erfüllt mich mit grosser Freude.

Richterausbildung Hasle Heiligkreuz

Am 16. und 17. Mai 2008 trafen sich 15 Richterinnen und Richter zur jährlichen Richtertagung im Restaurant Kurhaus, Heiligkreuz im Entlebuch. Ziel dieser Richtertagung war, das neue Schweissprüfungsreglement der TKJ kennen zu lernen und die Neuerungen miteinander zu vertiefen. Anderntags wurden Fährten mit den neuen, nun im Besitz des SNLC befindlichen, Fährtenstöcken (System Büechi) angelegt, ausgearbeitet und anschliessend ausdiskutiert. Ich bin froh, dass der SNLC nun seine Schweissprüfungen ebenfalls mit dem Fährtenstock gespritzt anbieten kann.

Schweissprüfung vom 29. Juni 2008 in Wattwil, Toggenburg

Bei sehr warmem Sommerwetter trafen sich siebzehn Hundeführerinnen und Hundeführer mit ihren Vierbeinern morgens um 07.00 Uhr beim Hotel Churfürsten in Wattwil. Herzlichen Dank an die Revierinhaber der Reviere Lichtensteig, Reitenberg- Wilket, Wattwil Sonnalp und an alle Helfer für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nach Erklärung des Prüfungsablaufes begaben sich die Gespanne mit ihren Richtern nach der Auslosung der Fährten zielstrebig ins Prüfungsgebiet. Bei dem sehr anspruchsvollen Gelände und der trockenen Witterung kann von einer erfolgreichen Prüfung gesprochen werden.

Gemeldet waren 4 Gespanne für die 1000 m Fährte und 13 Gespanne für die 500 m Fährte.

Folgende zwei Gespanne haben die 1000-Meter-20 Stunden-Fährte bestanden:

Esta v. Gerbetobel, Rauhaardackel mit Schnider Edi, Vals
Blanka v. Pflödl Kogel, Alpenl. Dbr. mit Steinmann Rudolf, Haslen

Folgende elf Gespanne haben auf der 500-Meter-Übernacht- Fährte bestanden:

Brixi v. Jagdberg, Tiroler Bracke mit Köppel Christof, Widnau
Danja Punt Jassa, Alpenl. Dbr. mit Lang Hans, Wettswil
Nunneswood, Lab. Retriever mit Neuburger Jakob, Zürich
Mirco von der Sunnenalp, Jura-NLH mit Rüegg Walter, Wattwil
Dingo v. Geierkogel, Alpenl. Dbr. mit Müller Paul, Urdorf
Aika v. Natrunwald, Alpenl. Dbr. mit Schmid Cornelia, Bilten
Cina, Berner-NLH mit Roder Urs, Unterägeri
Quintus v. Platte Neiran, Deutscher Wachtel mit Hunziker Werner,
Mooslererau
Urso v. Auerling, Alpenl. Dbr. mit Niederberger Karl, Langnau
Aika, Luzerner-NLH mit Müller Sven, Brunnadern
Dara Punt Jassa, Alpenl. Dbr. mit Kälin Franz, Baar

Herzliche Gratulation an alle Gespanne, welche die Prüfung bestanden haben.
Viel Glück fürs nächste Mal für alle die es diesmal nicht geschafft haben.

Gebrauchsprüfung vom 27. / 28. September 2008 in Luthern

Der SNLC genoss am letzten Wochenende im September wieder einmal Gastrecht im Kanton Luzern. So stellten die drei Reviere: Luthern Dorf, Luthern Unterland, Luthern Hinterland mit ihren Obmännern, Pächtern und übrigen Revierhelfern, ihre wunderschönen Wälder, Tobel und Wiesen, den Niederlaufhunden und Dachsbracken als Prüfungsgelände zur Verfügung.

Bei prächtigsten Verhältnissen konnten die 15 Gespanne in wildreichem Gebiet ihre jagdlichen Fähigkeiten den Richtern und ihren Helfern zeigen. Selten waren an Prüfungen so viele Interessierte in den Richtergruppen anwesend und so wurden diese von der Prüfungsleitung und den Richtern auch entsprechend als Beobachter eingesetzt. Für manch einen war es eine Bereicherung zu sehen, was hier bei einer solchen Prüfung abläuft. So sahen diese plötzlich Tiere, die sie bisher kaum zu sehen bekamen. Manch einer war überrascht, wie ruhig eine solche Prüfung abläuft, war und ist doch jeweils nur ein Hund in einem zugeteilten Revierteil im Einsatz. Manches Wochenende ist durch Wanderer mit ihren Hunden weit mehr belastet.

Das ideale Gelände war für die Richter und Helfer eine richtige Freude, waren doch die vierbeinigen Jagdbegleiter aus allen Richtungen zu beobachten und vor allem in den Tobeln auch entsprechend ihren Fähigkeiten zu hören. Jene Hunde, welche anlässlich dieser Prüfung nicht zum Jagen kamen, konnten es einfach (noch) nicht oder aber diese hatten einen rabenschwarzen Tag erwischt. Es ist bezeichnend, dass gerade jene Hunde gute Arbeiten zeigten, welche auch in den Regionalgruppen ihre Grundausbildung erfahren. Dass natürlich Hunde, welche in ihren Gebieten nicht oder aber sehr selten auf der lauten Jagd zum Einsatz kommen, auch an Prüfungen mögliche Schwierigkeiten haben ist klar. Auch ein laut jagender Hund muss seine Fähigkeiten antrainieren können.

Freude haben dem Prüfungsleiter Fredy Kuster vor allem die fünf gemeldeten und auch angetretenen Junghunde im Alter zwischen 9 und 24 Monaten bereitet, welche mit ihren Führern die Anlageprüfung bestritten und alle auch erfolgreich bestanden. Hoffentlich werden diese Gespanne sich im kommenden Jahr der Gebrauchsprüfung GP stellen.

Geprüft wurden die Vierbeiner in den Fächern: Suche, Jagen, Laute, Appell, Wesen, Ablegen, Schussruhe, Standruhe und Leinenführigkeit. Wobei die Junghunde, also Anlageprüflinge AP gemäss Prüfungsreglement vom freien Ablegen ausgenommen waren.

An beiden Tagen wurde den Richtergruppen (2 Richter plus Richteranwälter und zusätzliche Helfer/ Beobachter) lediglich zwei Hunde zur Beurteilung zugewiesen, so dass sich die Richter die erforderliche Zeit nehmen konnten, bei einem „Fehlversuch“ dem Hund und seinem Führer eine zweite Chance zu geben. Es wurden durchwegs gute bis sehr gute Arbeiten zur Kenntnis genommen und die offene Richterbeurteilung wurde durchwegs akzeptiert. Wenn der Hund nicht jagen will oder möglicherweise auch noch nicht kann, sind die Richter machtlos. Geschenke wurden auch in diesem Jahr keine gemacht. Ein Diplom für die erfolgreiche Prüfung soll verdient sein und erhöht den Stolz des Hundeführers und Jägers.

Samstag wie Sonntag wurden die Prüfungsergebnisse und deren Auswirkungen auf die zu vergebenden Wanderpreise separat durchgeführt, waren doch am Samstag die Dachsbracken und am Sonntag die Niederlaufhunde zur Prüfung angetreten. Für die Dachsbracken galt und gilt diese Gebrauchsprüfung GP gleichzeitig auch als Zuchteignungsprüfung, welche der SNLC seit einigen Jahren den internationalen Bestimmungen angepasst und übernommen hat. So sind auch die Punktzahlen nur beschränkt vergleichbar, da die Voraussetzungen nicht in allen Teilen identisch sind.

Folgende Gespanne haben mit einem Diplom bestanden:

Anlageprüfung AP

Marcel Riner, Zeihen, mit Chicco v. Rüfitobel, Rd. Alp. DB, SHSB 666843

Ueli Karrer, Röschenz mit Aria v. Strickhübel, Hd. SZ-NLH, SHSB 658218

Willi Saner, Matzendorf, mit Aska v. Strickhübel, Hd. SZ-NLH, SHSB 658219

Herbert Elsasser, Schlieren, mit Aikon v. Bruederloch, Rd. BE-NLH, SHSB A08178

Markus Roos, Knutwil, mit Mona v. Grundwald, Hd, JU-NLH, SHSB 664819
Peter Fehlmann, Egliswil, mit Arno v.d. Elbisfluh, Rd. BE-NLH, SHSB 663031

Gebrauchsprüfung GP

Marc Beuchat, Goldiwil mit Orca v. Kohlholz, Hd. SZ-NLH, SHSB 630548, IIa Preis, 317/144 Pkt.

Markus Roos, Knutwil, mit Janka v. Grundwald, Hd. JU-NLH, SHSB 626914, IIIa Preis, 266/102 Pkt.

Hans Jörg, Grasswil, mit Arko v. Hirschgehege, Rd. Alp. DB, SHSB 658211, Ia Preis, 303/114 Pkt.

Ernst Müller, Dättlikon, mit Dasco v. Gruebi, Rd. Alp. DB, SHSB 647168, IIIa Preis, 285/144 Pkt.

Thomas Sollberger, Utzenstorf, mit Asco v. Hirschgehege, Rd. Alp.DB, SHSB 658213, IIIb Preis 267/144 Pkt.

Für die Bewilligung der Durchführung in den drei Revieren und deren erforderliche Koordination, wie auch der jeweilige gemeinsame feine Aser war Urs Kunz aus Luthern, selber ein aktiver Züchter von Niederlaufhunden, verantwortlich. Wie jedes Jahr half Trudi Fehlmann, unsere gute Seele im SNLC im Feld, wie im Büro, tatkräftig mit.

Mit dem Dank an alle Beteiligten und im Besonderen an die Pächter der drei Reviere konnte jeder eine vom Prüfungsleiter gesponserte Kerze als Andenken in Empfang nehmen.

Fredy Kuster, Prüfungsleiter

Anlageprüfung vom 24. November 2008 Bütschelegg

Im tiefsten Winter führte die Regionalgruppe Bern erstmals autonom für ihre Mitglieder eine Anlageprüfung für drei Niederlaufhunde und eine Alpenländische Dachsbracke durch. In 25 cm hohem Schnee absolvierten diese vier Junghunde-Gespanne die AP in den Fächern Wesensfestigkeit, Leinenführigkeit, Jagen und Appell. Um es vorweg zu nehmen: wir haben vier hervorragende Junghunde kennengelernt. Es war eine Freude, all diesen Vierbeinern, insbesondere beim Jagen, zuzusehen, resp. zuzuhören. Mit der Benotung sehr gut und gut haben alle ihre Prüfungen bestanden. Herzlichen Dank auch Pedu Schmidt für das nochmalige zur Verfügung stellen der ganzen Infrastruktur in seinem „Jagdrevier“ Bütschelegg.

Die erfolgreichen Prüfungsteilnehmer sind:

Chiara v. Rütobel Alpenl.DB mit Thomas Maurer, Schüpbach
Queen v. Kohlholz, Schwyzer NLH mit Reinhard Schmidt, Belp
Mirco v. Grundli, Berner NLH mit Markus Koch, Münchenbuchsee
Manda v. Grundli, Berner NLH mit Marc Beuchat, Goldiwil

Ueli Eicher, Kommissionpräsident für das Prüfungswesen.